

Aufruf zur Demo am 8. März 2012 ab 16.30 h S-Bahnhof Sternschanze:

“Frauen international gegen Armut, Entrechtung und Krieg“

Seit Tausenden von Jahren wird die Welt von einem patriarchalen Herrschaftssystem aufgeteilt und verwaltet. Aber immer schon in der Geschichte gab es auch den Widerstand von Frauen und die Frauenbefreiungsbewegung wird jeden Tag stärker.

Schluss mit allen Kriegen!

Die Militarisierung der Gesellschaft nach innen, als auch die Kriege nach außen, bauen auf patriarchalischen Geschlechterverhältnissen auf. Kriege dienen der Sicherung ökonomischer Interessen. Jedoch werden die Angriffskriege gegen Afghanistan oder den Irak mit der Befreiung der Frauen gerechtfertigt, um die öffentliche Zustimmung zu den Kriegen zu organisieren. Das Umstrukturieren Deutschlands zur Kriegsmacht hat einen steigenden Militärhaushalt zur Folge und geht mit Kürzungen bei Frauenprojekten und des Sozialbudgets einher. In Kriegssituationen leiden alle Menschen. Aber Frauen, denen fast überall die Verantwortung für die Versorgung der Familie zugewiesen ist, tragen damit eine doppelte Bürde. Frauen erleben das Vergewaltigung und sexuelle Folter systematisch im Krieg eingesetzt werden, um den Widerstand zu brechen. Frauen werden als Geiseln genommen

**Wir lehnen die Kriege ab, die nur geführt werden, um Macht und Reichtum zu erhalten!
Schluss mit Frauenmorden und Gewalt gegen Frauen!!**

Innerhalb eines Monats wurden in Deutschland erneut zwei junge kurdische Frauen von ihren Angehörigen ermordet. **Souzan Barakat** und **Arzu Özmen**. Während sich Frauen zunehmend gegen den Zwang der patriarchalischen Gewaltkultur wehrten, sind die Morde ein Ausdruck dafür, dass versucht wird, die patriarchalischen Strukturen mit Gewalt und Einschüchterung aufrecht zu erhalten. Morde an Migrantinnen werden mit „Tradition“, mit „Ehre“, mit „Kultur“ oder „Islam“ erklärt. Und wie sind dann die Morde an Frauen anderer Religionszugehörigkeiten und Kulturen zu erklären?! Wie aber sollen die Vergewaltigungen -8000 im Jahr- und 150 Morde in Deutschland erklärt werden? Man

bezeichnet sie als Familiendrama. So werden Migrantinnen wegen ihrer Kultur Zielscheibe von Rassismus. Was unseren deutschen Schwestern angetan wird, wird verschwiegen! Sind nicht alle Angriffe auf Frauen männlichen Herrschaftsvorstellungen entsprungen, in denen eine tote Frau einer freien Frau vorzuziehen ist?

**Wir bestimmen selbst, wie wir leben wollen.
Unser Körper, unsere Sexualität, unsere Gedanken und Gefühle gehören uns!**

Schluss mit Entrechtung und Diskriminierung!!

Wir wollen, dass Arbeit nach ihrem Nutzen für die Gesellschaft bewertet wird, Sorgearbeit muss gut bezahlt werden. Wir wollen gesellschaftliche Strukturen die kinderfreundlich sind und ein Altern in Würde erleichtern

Es ist Teil der Entrechtung der Frauen, dass sie immer noch zu geringeren Löhnen arbeiten müssen, Arbeitslosigkeit und Armut auf ihren Schultern lasten, Migrantinnen durch rassistische Politik ausgegrenzt werden. Wo bleibt das Asylrecht in diesem Land für Frauen, die vor Krieg, Armut und sexueller Verfolgung fliehen.

-Öffnet die Grenzen Europas!

-Erteilt Frauen ein bedingungsloses Bleiberecht und die Erlaubnis zu arbeiten!

-Setzt die Gelder der Staatskassen anstatt für Kriege für die Bildung von Frauen ein!

-Schafft Gesetze, die Frauen den Weg zu Lehrstuhl, Labor, Leitungspositionen und Öffentlichkeit ebnen!

Wir lassen uns, mit unserer Vielfalt, nicht zum Werkzeug Eurer Integrationsdebatten, eurer rassistischen, ausgrenzenden und kapital-parteiischen Politik machen!

Unsere Vielfalt ist unser Reichtum!

Wir grüßen alle kämpfenden Frauen weltweit! Es lebe die Frauensolidarität!

Amiga, ATIK - Neue Frau, Koordinationsrat der Iranerinnen HH e.V. Frauenprojekt Perspektiven, Linksjugend [solid] Hamburg, LISA (soz. Feministinnen DIE LINKE), MLPD, Nûjiyan e. V., Rat kurdischen Frauen in Hamburg, Rat der Afghanischen Frauen in Deutschland e.V., Sehzazat - Transkultureller Frauen - und Kunstverein, SoL* Sozialistische Linke Hamburg